



Auskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9310 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: thomas.clausen@statistik-nord.de

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Schleswig-Holstein

### Endgültige Rübenenernte 2003

Nach den endgültigen Schätzungen der amtlichen Ernteberichterstatte des Statistischen Landesamtes und der endgültigen Anbaufläche der Bodennutzungshaupterhebung (12 500 ha) errechnet sich für das Jahr 2003 eine Zuckerrübenenernte von 686 000 t. Das sind 8 % weniger als im Vorjahr. Mit durchschnittlich 546 dt/ha wurde der Ertrag aus dem Vorjahr (534 dt/ha) leicht übertroffen, während die Anbaufläche um ein Zehntel eingeschränkt wurde. Das Niederschlagsdefizit während des Sommers beeinträchtigte die Entwicklung der Zuckerrüben nur wenig, zu einem erheblichen Ertragszuwachs kam es im Spätsommer und Herbst.

Die Runkelrüben erreichten einen Hektarertrag von 906 dt/ha (Vorjahr: 858 dt/ha). Bei einer Anbaufläche von nur noch 270 ha errechnet sich eine Erntemenge von 24 000 t.

#### 1. Endgültige Rübenenernte

Fruchtart	Durchschnitt 1997 bis 2002	2002	2003	Veränderung 2003 gegenüber	
				Durchschnitt 1997 bis 2002	2002
				%	
<b>Anbaufläche in ha</b>					
Zuckerrüben	14 286	13 937	12 557	- 12	- 10
Runkelrüben	503	340	270	- 46	- 21
<b>Hektarertrag in dt/ha</b>					
Zuckerrüben	527	534	546	4	2
Runkelrüben	836	858	906	8	6
<b>Erntemenge in t</b>					
Zuckerrüben	753 511	743 816	685 993	- 9	- 8
Runkelrüben	42 025	29 179	24 425	- 42	- 16

Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

Die Aussaatfläche mit Winterraps wurde im Herbst 2003 gegenüber dem Vorjahr um 7 % (7 000 ha) ausgeweitet, die Fläche mit Wintergetreide nahm in Jahresfrist um gut 1 000 ha zu.

## 2. Entwicklung der Aussaat von Winterfeldfrüchten

Fruchtart	Aussaatfläche im Herbst 2003 in 1 000 ha	Veränderung der Aussaatfläche gegenüber dem Vorjahr in %
Winterweizen	214	- 1
Triticale	15	18
Winterroggen	16	- 4
Wintergerste	58	- 3
Winterraps	109	- 6

Der Wachstumsstand der Winterfeldfrüchte wurde besser als zur gleichen Zeit des Vorjahres beurteilt.

## 3. Wachstumsstand Ende November

Fruchtart	Noten <sup>1</sup>	
	2002	2003
Winterweizen	2,6	2,2
Triticale	2,7	2,3
Winterroggen	2,4	2,4
Wintergerste	2,5	2,4
Winterraps	2,7	2,3

<sup>1</sup> 1 bedeutet die beste, 5 die schlechteste Note

## 4. Niederschläge in % aller Beurteilungen der Berichterstatter Ende November

Beurteilung	2002	2003
	%	
zu gering	0	17
ausreichend	65	82
zu hoch	35	2

**Hinweis:** Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 "Land- und Forstwirtschaft, Fischerei", Reihe 3.2